

ihren verschiedenen Abänderungen in den späteren Bauten... Der ganze Raum der alten Kapelle und des alten Friedhofes wurden in eine sehr schöne Gartenanlage umgewandelt, unter welcher einige alte Landesherrscher und mehrere Bürger von Vaduz in tiefem Frieden ruhen“⁷.

Bereits zwei Jahre früher, im Sommer 1872, musste der Turm der Florinskapelle einem Neubauprojekt der Brüder Dr. Albert und Dr. Rudolf Schädler weichen. An Stelle des benachbarten «Tschaggaturmes»⁸, eines wohl mittelalterlichen Wohnturmes, welchen die Gebrüder bis zu diesem Zeitpunkt für ihre Wohn- und Praxiszwecke nutzten, errichteten sie nach den Plänen des in Feldkirch ansässigen Bauunternehmers Seraphin Pümpel⁹ auf historischem Boden ihr neues Ärztehaus – jenes Haus, das noch heute «Schädlerhaus» genannt wird und dessen Renovation in diesen Tagen abgeschlossen werden konnte. Schon damals, während den ersten Abbrucharbeiten, wurden von den Gebrüdern Schädler interessante Beobachtungen gemacht, welche auf eine ältere Bebauung des Areals schliessen liessen. Ihre Feststellungen teilten die Brüder Jahre später Egon Rheinberger mit, der sie 1903/04 aufzeichnete. In Ergänzung zu den oben wiedergegebenen Beobachtungen von Kaplan Fetz, der beim Kapellenabbruch im Jahre 1874 Reste einer Vorgängerkirche zu erkennen glaubte, weisen die Beschreibungen der Gebrüder Schädler auf wesentlich ältere Baureste hin, weshalb die interessanten Aufzeichnungen Egon Rheinbergers nachfolgend auszugsweise zitiert werden sollen. Er schreibt: „Erst durch die Auffindung weitläufiger älterer Fundamente beim Abbruche 187(2), die sich theilweise bis unter den Chor der Capelle erstreckten gewinnt der Baukomplex noch mehr an Interesse. ... unter hoher Schuttschichte (wurde) ein gewölbtes Gelass mit Mauerstiege aufgedeckt und in Verbindung damit liessen sich weiter bis unter den Chor der Kapelle alte Grundmauern verfolgen. Es muss daher schon vor der Erstellung der Grafenkapelle und des Turmes auf der gleichen Fläche eine viel ältere ummauerte Niederlassung bestanden haben“¹⁰.

Archäologische Notgrabungen in den Jahren 1992 bis 1995

Erste archäologische Untersuchungen im Bereich der «Unteren Hofkaplanei» erfolgten im Frühsommer 1981 anlässlich von umfangreichen Renovationsarbeiten. Die Grabungen lieferten interessante Hinweise zur baugeschichtlichen Entwicklung der Pfrundbaute.¹¹

7 Fetz (1882), S. 323.

8 Hinweise zur Geschichte des «Tschaggaturms» z.B. bei Poeschel (1950), S. 171-172 und bei Rheinberger (1994), S. 164-165.

9 Abbildungen der Originalbaupläne bei Pattyn (1994), S. 46-47.

10 FamARh/R 10, S. 11-12. Die handschriftlichen Aufzeichnungen sind der Archäologie freundlicherweise von Herrn Dr. Rudolf Rheinberger zur weiteren Bearbeitung und Interpretation überlassen worden. Sie sind auch wiedergegeben bei Rheinberger (1994), S. 165.

11 Ein Kurzbericht bei Malin (1985).

Federzeichnung von Peter Balzer aus den Jahren 1872/73. Neben der neu erbauten Pfarrkirche stehen noch die Florinskapelle und der «Tschaggaturm». An ihrer Stelle wurde das «Schädlerhaus» erbaut. Original im Liechtensteinischen Landesmuseum.